



12)

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 92 17 198.2
- (51) Hauptklasse A47B 5/00  
Nebenklasse(n) F16M 13/00
- (22) Anmeldetag 16.12.92
- (47) Eintragungstag 18.03.93
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 29.04.93
- (30) Priorität 17.12.91 FR 91 15655
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Veränderbares Gestell
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Schwartz, Rene, Spicheren, FR
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Feiler, L., Dr.rer.nat.; Hänzel, W., Dipl.-Ing.;  
Kottmann, D., Dipl.-Ing, Pat.-Anwälte, 8000  
München

1

5

### Veränderbares Gestell

10

Die Erfindung bezieht sich auf ein Gestell, welches eine Platte und Mittel zur Befestigung der Platte an einer Wand umfaßt.

15

Es gibt sehr viele Lösungen zur Realisierung und Befestigung von Gestellen an einer ebenen Wand, wobei die Platte des Gestells in diesem Fall einen geradlinigen Rand aufweist, mit welchem die Platte an der Wand anliegt. Wenn ein Gestell in einem Winkel von zwei Wänden angebracht werden muß, muß die Platte einen entsprechenden Winkel aufweisen, allgemein einen Winkel von 90°. Nun kommt es häufig vor, daß der Winkel von zwei Wänden, in welchem ein Gestell angebracht werden soll, mehr oder weniger von 90° abweicht, was bewirkt, daß die Platte von 90° nicht oder nur schlecht in diesen Winkel paßt und somit zusätzliche Arbeiten hinsichtlich ihrer Anpassung an den Winkel der Wände erfordert, Arbeiten, welche unangenehm sind und Fertigkeiten sowie Werkzeug erfordern, über die Nichtfachleute, welche an die Installation des Gestells herangehen wollen, im allgemeinen nicht verfügen.

20

25

30

35

Überdies erfordern diese bekannten Gestelle unterschiedliche Platten, je nachdem ob das Gestell in einem von zwei Wänden vorspringenden Winkel, auf einer ebenen Wand oder in einem zwischen zwei Wänden rückspringenden Winkel montiert werden soll.

1 Die Erfindung hat zum Zweck ein veränderbares Ge-  
stell, welches ohne Schwierigkeit in einem Winkel mon-  
tiert werden kann, ob dieser nun gleich  $90^\circ$ , kleiner  
5 oder größer als  $90^\circ$ , ist. Die Erfindung bezweckt zu-  
gleich die Schaffung eines veränderbaren Gestells, bei  
dem die gleichen Grundelemente für eine Montage in einem  
vorspringenden Winkel, auf einer ebenen Wand oder in  
einem rückspringenden Winkel verwendet werden können  
10 und dabei Abweichungen gegenüber den theoretischen Win-  
keln von  $90^\circ$ ,  $180^\circ$  oder  $270^\circ$  zulassen. Die Erfindung  
bezwecktdarüber hinaus die Schaffung eines veränderbaren  
Gestells, dessen Montage besonders einfach ist, um von  
Nichtfachleuten ausgeführt werden zu können.

15 Das erfindungsgemäße Gestell umfaßt eine Platte und  
Mittel zur Befestigung der Platte an einer Wand. Erfin-  
dungsgemäß ist die Platte von zwei jeweils kreissektor-  
förmigen Plattenteilen gebildet, welche untereinander  
in der Nähe des Kreismittelpunktes durch einen Gelenk-  
20 bolzen derart verbunden sind, daß die Innenseiten der  
Plattenteile sich überdecken und daß die zwei Platten-  
teile sich in Form eines Kreissektors mit variablem Win-  
kel ergänzen, wobei die Mittel zur Befestigung der  
Platte an der Wand auf den Außenseiten der zwei Plat-  
25 tenteile angeordnet sind.

Dank der Verwendung einer von zwei miteinander ge-  
lenkig verbundenen Plattenteilen ist es möglich, auf  
besonders einfache Weise den Winkel der Außenseiten  
30 der Platte dem Winkel anzupassen, in welchem die Plat-  
te montiert werden soll.

Vorzugsweise sind die beiden Plattenteile in der  
Nähe des Kreisumfangs über eine Führungsverbindung ver-  
35 bunden, welche die beiden Plattenteile in Kontakt hält,

1 jedoch ihre gegenseitige Verschwenkung um den Gelenk-  
bolzen ermöglicht.

5 Diese Führungsverbindung kann in vorteilhafter Wei-  
se eine längliche Aussparung in Kreisbogenform in einem  
der beiden Plattenteile und einen Niet umfassen, welch-  
letzterer in dem anderen Plattenteil derart befestigt  
ist, daß er in der länglichen Aussparung verschiebbar  
ist.

10 Vorzugsweise entspricht jeder der beiden Plattentei-  
le einem Kreissektor von weniger als  $90^\circ$ , und vorzugs-  
weise ist die Führungsverbindung derart gestaltet, daß  
sie den beiden miteinander gelenkig verbundenen Platten-  
15 teilen die Überdeckung eines Winkels ermöglicht, der  
von weniger als  $90^\circ$ , beispielsweise  $80^\circ$ , bis zu mehr  
als  $90^\circ$ , beispielsweise  $100^\circ$ , reicht.

20 In einer bevorzugten Ausführungsform besitzen die  
beiden Plattenteile an ihren Außenseiten jeweils eine  
im rechten Winkel nach unten abgebogene Randleiste,  
und die Befestigungsmittel umfassen Öffnungen für  
Schrauben in dieser Randleiste.

25 Um Ablagegestelle mit den gleichen Grundelementen  
für einen Winkel von etwa  $90^\circ$ , einen Winkel von etwa  
 $180^\circ$  und einen Winkel von etwa  $270^\circ$  ausführen zu kön-  
nen, kann das Gestell mindestens zwei Platten, von de-  
nen jede von zwei miteinander gelenkig verbundenen  
30 Plattenteilen gebildet ist, umfassen, außerdem mindestens  
eine Konsole, welche Mittel zu ihrer Befestigung an der  
Wand und Mittel zu ihrer Befestigung an der Platte be-  
sitzt.

35 Somit ist ein Gestell für einen Winkel von etwa  $180^\circ$   
aus zwei von jeweils zwei gelenkig miteinander verbundenen

1 Plattenteilen gebildeten Platten und von einer Konsole  
zusammengesetzt, welchletztere die beiden Platten in  
ihrer Mitte, zwischen den Zonen zur Befestigung der  
beiden Platten an der Wand über ihre äußeren Randlei-  
5 sten, abstützt.

Um die Montage zu vereinfachen, besitzt das Gestell  
außerdem für jede Konsole ein Trageprofil, welches Mit-  
tel zu seiner Befestigung an der Wand und Mittel zur Be-  
10 festigung der Konsole umfaßt.

Die Mittel zur Befestigung der Konsole an den Plat-  
ten und/oder an dem Trageprofil können in vorteilhafter  
Weise mindestens zwei an der Konsole befestigte Quer-  
15 bolzen und mindestens zwei in der jeweiligen Randlei-  
ste der Außenseiten der Plattenteile und/oder in dem  
Trageprofil zur Aufnahme dieser Bolzen der Konsole vor-  
gesehene L-förmige Ausschnitte umfassen.

20 Vorzugsweise weist die Konsole zu diesen Befestigungs-  
mitteln hin ein gabelförmiges Profil auf, welches von  
den genannten Querbolzen durchsetzt wird und ein passen-  
des Aufstecken der Konsole auf das Trageprofil und/oder  
auf die beiden nebeneinanderliegenden Randleisten der  
25 aneinanderstoßenden Außenseiten von zwei benachbarten  
Platten ermöglicht.

Mit Bezug auf die anliegenden Zeichnungen sei nun  
nachfolgend im einzelnen ein zur Darstellung, jedoch  
30 nicht zur Eingrenzung dienendes Ausführungsbeispiel  
eines erfindungsgemäßen veränderbaren Ablagegestells  
beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht von oben auf ein erfindungsge-  
35 mäßes Gestell, welches in einem Winkel von  
etwas mehr als 90° montiert ist,

- 1        Fig. 2        eine Ansicht von oben auf ein erfindungsge-  
                     mäßes Gestell, welches an einer ebenen Wand  
                     montiert ist,
- 5        Fig. 3        eine Ansicht von oben auf ein erfindungsge-  
                     mäßes Gestell, welches unter einem Winkel von  
                     annähernd  $270^\circ$  montiert ist,
- 10       Fig. 4        eine Fig. 1 entsprechende Ansicht im ver-  
                     größerten Maßstab,
- Fig. 5        einen Schnitt in vergrößertem Maßstab entlang  
                     der Linie V-V in Fig. 2,
- 15       Fig. 6        einen Schnitt entlang der Linie VI-VI in Fig. 5,
- Fig. 7        einen Schnitt in vergrößertem Maßstab entlang  
                     der Linie VII-VII in Fig. 5 und
- 20       Fig. 8        einen Horizontalschnitt in vergrößertem Maßstab  
                     durch zwei Konsolen des Gestelles von Fig. 3 und  
                     ihr Trageprofil unterhalb der Platten.

25       Gemäß Darstellung in den Fig. 1 und 2 umfaßt ein Ab-  
          lagegestell nach der Erfindung, welches zur Montage in  
          einem Winkel von etwas mehr als  $90^\circ$  zwischen zwei Wänden  
          bestimmt ist, eine Platte 1, welche von einem ersten Plattenteil 2 in Form eines Kreissektors von weniger als  $90^\circ$ ,  
          beispielsweise von  $85^\circ$ , und von einem zweiten Plattenteil  
30       3 in Form eines Kreissektors, der beispielsweise einem  
          Winkel von  $15^\circ$  entspricht, gebildet wird. Die beiden über-  
          lagerten Plattenteile 2 und 3 sind untereinander mit  
          einem Gelenkbolzen 4 verbunden, der etwa in der Nähe  
          des Kreismittelpunktes liegt, derart, daß er den beiden  
35       Plattenteilen 2 und 3 eine Verschwenkung gegeneinander

1 um den Gelenkbolzen 4 ermöglicht. Der Plattenteil 2 be-  
sitzt eine untere Randleiste 5 an seinem Umfang sowie  
eine untere Randleiste 6 an seiner Außenseite, d.h.  
an der von dem Plattenteil 3 entfernten Seite. Der Plat-  
5 tenteil 3 seinerseits weist eine untere Randleiste 7  
an seinem Umfang und eine untere Randleiste 8 an sei-  
ner Außenseite auf. Es sei bemerkt, daß die Umfangs-  
Randleiste 7 des Plattenteils 3 gegenüber der Umfangs-  
Randleiste 5 des Plattenteils 2 leicht zum Mittelpunkt  
10 hin versetzt ist.

Die beiden äußeren Randleisten 6 und 8 der Platten-  
teile 2 und 3 besitzen Ausnehmungen, welche noch mehr  
im einzelnen mit Bezug auf die Fig. 5 beschrieben wer-  
15 den sollen, zur Befestigung der Plattenteile 2 und 3  
an zwei Wänden mit Hilfe von Schrauben oder vergleich-  
baren Elementen, von denen lediglich die Achsen 9 in  
Fig. 4 sichtbar sind.

20 Die inneren Ränder 10 und 11 der Plattenteile 2 und  
3 sind von einer unteren Randleiste freigehalten, was  
den beiden Plattenteilen 2 und 3 ermöglicht, bei ihrer  
wechselseitigen Verschwenkung um den Gelenkbolzen 4  
übereinander zu gleiten.

25 In der Nähe seines Umfangs besitzt der Plattenteil  
3 eine längliche Aussparung 12 in einer zum Gelenkbolzen  
4 zentrischen Kreisbogenform, wobei sich diese längli-  
che Aussparung 12 nahezu über die ganze Länge des Plat-  
30 tentteils 3 an dieser Stelle erstreckt. Der Plattenteil  
2 besitzt einen Niet 13, der die längliche Aussparung  
12 des Plattenteils 3 durchsetzt und die beiden Platten-  
teile 2 und 3 zusammenhält, zugleich aber die Verschwen-  
kung der Plattenteile 2 und 3 gegeneinander unter einem  
35 Winkel ermöglicht, der durch die Länge der Aussparung 12  
bestimmt ist.

1           Es sei bemerkt, daß die Länge der Aussparung 12 ge-  
wählt werden kann, so daß die beiden Plattenteile 2  
und 3 gegeneinander zwischen einer Extremposition, in  
der die äußeren Randleisten 6 und 8 der beiden Platten-  
5       teile 2 und 3 miteinander einen Winkel unter  $90^\circ$ , bei-  
spielsweise einen Winkel von etwa  $80^\circ$  oder vorzugsweise  
von etwa  $85^\circ$  bilden, und einer anderen Extremposition,  
in welcher die genannten Randleisten 6 und 8 einen Win-  
kel von mehr als  $90^\circ$ , beispielsweise einen Winkel von  
10       etwa  $100^\circ$  oder vorzugsweise von etwa  $95^\circ$  bilden, ver-  
schwenkt werden können.

          Die Platte 1 aus zwei Teilen 2 und 3, wie beschrie-  
ben, kann somit durch Verschwenken der beiden Platten-  
15       teile 2 und 3 gegeneinander an Winkel angepaßt werden,  
die von unter  $90^\circ$  bis über  $90^\circ$  gehen.

          Gemäß den Fig. 2, 5, 6 und 7 ist ein Ablagegestell,  
das zur Montage an einer geraden Wand bestimmt ist, von  
20       zwei Platten 1 gebildet, welche in der Weise nebenein-  
andergefügt sind, daß die Anordnung einen Kreissektor  
von  $180^\circ$  überdeckt. Jede Platte 1 ist von einem Platten-  
teil 2 und einem Plattenteil 3 gebildet, die miteinan-  
der nach Art des in den Fig. 1 und 4 beschriebenen Gegen-  
25       standes gelenkig verbunden sind, derart, daß sie gegen-  
einander um einen Gelenkbolzen 4 verschwenkbar sind und  
dabei zueinander mit einem Niet 13 geführt werden, wel-  
cher in einer länglichen Aussparung 12 in Kreisbogen-  
form verschiebbar ist. Die beiden Platten 1 sind an  
30       der Wand befestigt, und zwar die eine über die äußere  
Randleiste 6 ihres Plattenteils 2 und die andere über  
die äußere Randleiste 8 ihres Plattenteils 3, und sie  
sind an ihrer Verbindungsstelle durch eine an der Wand  
befestigte Konsole 14 abgestützt. Wie das in den Fig.  
35       5, 6 und 7 sichtbar ist, ist die Konsole 14 von zwei



1 Blechstücken 15a und 15b gebildet, welche allgemein die  
Form eines rechtwinkligen, gleichschenkeligen Dreiecks besitzen, wobei die beiden Blechstücke 15a und  
5 15b an ihren den beiden Seiten des rechtwinkligen Dreiecks entsprechenden Rändern abgebogen sind und wobei  
sie flach zusammengefügt sind, beispielsweise mittels  
Schweißpunkten, derart, daß sie auf den genannten Seiten ein gabelförmiges Profil 16 bilden. Dieses gabelförmige Profil 16 ist auf jeder der genannten Dreiecks-  
10 seiten von zwei Quer-Nieten 17 durchsetzt, deren Achsen mit 18 bezeichnet sind.

Ein Trageprofil 19, welches beispielsweise durch  
ein einziges T-Profil oder, wie in Fig. 6 gezeigt, von  
15 zwei aneinandergefügten Winkel 19a und 19b gebildet sein kann, ist an der Wand in Vertikalposition mit Hilfe von  
mehreren Schrauben oder ähnlichen Elementen befestigt, von denen lediglich die Achsen 20 dargestellt sind. Das  
Profil 19 besitzt in seinem von der Wand vorspringenden  
20 Flügel zwei L-förmige Ausschnitte 21, welche von der jeweils kleinen Seite der Konsole 14 um eine Entfernung  
beabstandet sind, die der Entfernung zwischen den beiden Nieten 17 entspricht.

25 Die äußere Randleiste 6 des Plattenteils 2 einer jeden Platte 1 und die äußere Randleiste 8 des anderen  
Plattenteils 3 einer jeden Platte 1 besitzen ebenfalls  
zwei L-förmige Ausschnitte 22, die den Ausschnitten 21  
des Profils 19 entsprechen.

30 Es sollte erwähnt werden, daß auf dem Profil 19, das in Vertikalposition an der Wand befestigt ist, die Ausschnitte 21 einen sich horizontal in dem von der Wand  
vorspringenden Profilflügel bis zu dem von der Wand  
35 entfernten Rand erstreckenden Zweig und einen sich

1 anschließend vertikal nach unten erstreckenden Arm be-  
sitzen, während an den in Horizontalposition befindli-  
chen Platten 1 die Ausschnitte 22 in den Randleisten  
6 und 8 jeweils einen vertikal von unten nach oben  
5 in die Randleiste 6 bzw. 8 hinein verlaufenden Zweig  
und einen sich horizontal von dem Gelenkbolzen 4 weg,  
d.h. in Richtung auf die Umfangs-Randleiste 5 bzw. 7,  
erstreckenden Horizontalzweig besitzen.

10 So kann die Konsole 14 mit dem gabelförmigen Profil  
16 an einer seiner kurzen Seiten auf das Trageprofil 19  
passend aufgesteckt werden, wobei die Achsbolzen 18 der  
Nieten 17 in die Ausschnitte 21 dieses Profils eingrei-  
fen, wie dies in Fig. 6 zu sehen ist. In analoger Weise  
15 kann die andere kleine Seite der Konsole 14 mit den zwei  
aneinanderliegenden Randleisten 6 und 8 der beiden Plat-  
ten 1 an der Verbindungsstelle dieser beiden Platten ver-  
bunden werden, und zwar durch passendes Aufstecken des  
gabelförmigen Profils 16 an dieser Seite der Konsole  
20 14 auf die genannten zwei Randleisten 6 und 8 und durch  
Eingreifen der Achsbolzen 18 der Niete 17 dieses gabel-  
förmigen Profils 16 in die Ausschnitte 22, welche in  
den genannten Randleisten 6 und 8 vorgesehen sind, wie  
dies in Fig. 7 gezeigt ist.

25 Es genügt, andererseits die äußere Randleiste 6 der  
einen Platte 1 und die äußere Randleiste 8 der anderen  
Platte 1 an der Wand mit Hilfe von Schrauben 9 oder ent-  
sprechenden Elementen zu befestigen, welche die L-förmig-  
30 en Ausschnitte 22 dieser Randleisten durchdringen, da-  
mit die beiden Platten 1 einerseits an der Wand und ande-  
rerseits an ihrer Verbindungsstelle, d.h. in der Mitte  
des Ablagegestells, dank der Konsole 14, vollkommen ab-  
gestützt sind.

1           Es sei noch bemerkt, daß das Loch 23, welches gemäß  
Fig. 5 in der Randleiste 6 des Teils 2 der Platte 1 in  
der Nähe des Umfangs der Platte 1 vorgesehen ist (eben-  
5           so wie das entsprechende und nicht gezeigte Loch, wel-  
ches in der Randleiste 8 des Teils 3 der Platte 1 vor-  
gesehen ist), allein zur Befestigung dieser Randleiste  
an einer Wand mit Hilfe einer Schraube 9 oder einem ent-  
sprechenden Element dient.

10           Gemäß den Fig. 3 und 8 ist ein Ablagegestell, das  
von drei Platten 1 gebildet wird, die jeweils aus einem  
Plattenteil 2 und einem Plattenteil 3 bestehen, welche  
ihrerseits zueinander über einen Gelenkbolzen 4 gelenkig  
verbunden und zueinander an ihrem Umfang durch eine  
15           kreisbogenförmige längliche Aussparung 12 sowie einen  
Niet 13 geführt sind, über einen Winkel von annähernd  
270° montiert. Dieses Gestell besitzt zwei Konsolen 14,  
welche an der Wand in der Weise befestigt sind, daß sich  
eine jede an einer Verbindungsstelle der beiden Platten  
20           1 befindet, wobei jede Konsole 14 dort in einer bereits  
für ein Gestell von 180° beschriebenen und in den Fig.  
5 und 7 dargestellten Weise mit zwei nebeneinanderlie-  
genden Randleisten 6 und 8 der beiden benachbarten Plat-  
ten 1 verbunden ist.

25           Die beiden miteinander einen Winkel von 90° bilden-  
den Konsolen 14 sind an der Wand unter Zwischenfügung  
ein und desselben Querprofils 24 befestigt, welches hier  
aus drei durch Verschweißen zusammengefügt Winkeln 25,  
30           26 und 27 zusammengesetzt ist. Das Profil 24 ist mittels  
Schrauben 20 oder entsprechender Elemente derart an der  
Wand befestigt, daß der Winkel 25 sich rittlings auf  
dem Mauerwinkel befindet. Die Flügel der beiden Winkel  
26 und 27, die zueinander unter einem Winkel von 90°  
35           von der Mauer vorspringen, besitzen Ausschnitte, welche  
identisch sind mit den L-förmigen Ausschnitten 21 des

1 Profils 19 der Fig. 5 und 6. So kann das gabelförmige  
Profil 16 auf den Vertikalseiten der Konsolen 14 passend  
auf die genannten vorspringenden Flügel aufgesteckt wer-  
den, und die Achsbolzen 18 der Nieten 17, welche das ge-  
5 nannte Gabelprofil 16 durchsetzen, können im Hinblick  
auf die Zusammenfügung der Konsolen 14 mit dem Trage-  
profil 24 in die erwähnten Ausschnitte eingreifen.

Das Vorhandensein der beiden Konsolen 14 mit einem  
10 gegenseitigen Winkel von  $90^\circ$ , d.h. an der Verbindungs-  
stelle von jeweils zwei Platten 1 in Kreissektorform,  
ermöglicht hier ebenfalls die Verbindung und Abstützung  
der drei Platten 1 an ihren Verbindungsstellen, wobei  
unter den Platten die beiden äußeren Platten andererseits  
15 direkt an der Wand mit Hilfe von Schrauben 9 oder ent-  
sprechenden Mitteln befestigt sind, und zwar auf die  
gleiche Weise wie nach den Ausführungsformen mit einer  
einzigen Platte (Fig. 1 und 4) und zwei Platten (Fig. 2,  
5, 6 und 7).

20 Die Platten 1, vorzugsweise aus Blech, können bei-  
spielsweise durch eine kreisbogenförmige Rippe 28 auf  
dem Plattenteil verstärkt sein, wie dies in den Fig. 4  
und 5 gezeigt ist. Man erkennt andererseits in der Fig.  
25 4 Löcher 29, welche in dem Plattenteil 2 im Hinblick auf  
die Befestigung eines Bretts, beispielsweise aus Holz,  
auf der Platte 1 angebracht sind.

Weiterhin können gemäß Fig. 5 die Konsolen 14 Löcher  
30 in dem Abschnitt 31 aufweisen, welcher eine Querstrebe  
zwischen den beiden gabelförmigen Profilen 16 in Hinblick  
auf das Durchstecken von Stangen bildet, wenn das Gestell  
als Garderobe benutzt wird.

35 Schließlich könnten die Platten 1, anstatt eine Kreis-  
sektorform zu besitzen, ebenso in Form eines Sektors eines

1 Polygons, beispielsweise eines Oktogons, gestaltet sein,  
wie dies mit der strichpunktierten Linie 31 in Fig. 1  
gezeigt ist.

5

10

15

20

25

30

35

1

5

### Schutzansprüche

10

15

20

25

1. Gestell, welches eine Platte sowie Mittel zur Befestigung der Platte an einer Wand umfaßt, wobei die Platte (1) aus zwei kreissektorförmigen Plattenteilen (2, 3) gebildet ist, die untereinander in der Nähe des Kreismittelpunktes durch einen Gelenkbolzen (4) und in der Nähe des Kreisumfangs durch eine Führungsverbindung (12, 13) verbunden sind, wobei die letztere die beiden Plattenteile (2, 3) in Kontakt hält, zugleich aber ihre gegenseitige Verschwenkung um den Gelenkbolzen (4) gestattet, und wobei die beiden Plattenteile (2, 3) auf ihren Außenseiten eine rechtwinkelig abgebogene Randleiste (6, 8) mit Öffnungen (22, 23) zur Befestigung der Platte aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß es mindestens zwei Platten (1), von denen jede von zwei Plattenteilen (2, 3) gebildet ist, und mindestens eine Konsole (14) umfaßt, welchletzte Mittel zu ihrer Befestigung an der Wand und Mittel zu ihrer Befestigung an den Platten, nämlich an den genannten, nach unten gerichteten Randleisten (6, 8), aufweist.

30

2. Gestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es außerdem für jede Konsole (14) ein Trageprofil (19, 24) aufweist, welches Mittel (20) zu seiner Befestigung an der Wand und Mittel (21) zur Befestigung der Konsole besitzt.

35

3. Gestell nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zur Befestigung mindestens zwei an

1 der Konsole (14) befestigte Querbolzen (18) und mindestens  
zwei in der jeweiligen Randleiste (6, 8) der Außenseiten  
der Plattenteile und/oder in dem Trageprofil (19, 24) zur  
5 Aufnahme dieser Bolzen der Konsole vorgesehene L-förmige  
Ausschnitte umfassen.

4. Gestell nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,  
net, daß die Konsole (14) zu den Querbolzen (18) hin ein  
10 gabelförmiges Profil (16) aufweist, welches von den Quer-  
bolzen (18) durchsetzt wird und passend auf das Trage-  
profil (19, 24) oder auf die beiden nebeneinanderliegen-  
den Randleisten (6, 8) der aneinanderstoßenden Außen-  
seiten von zwei benachbarten Platten aufsteckbar ist.

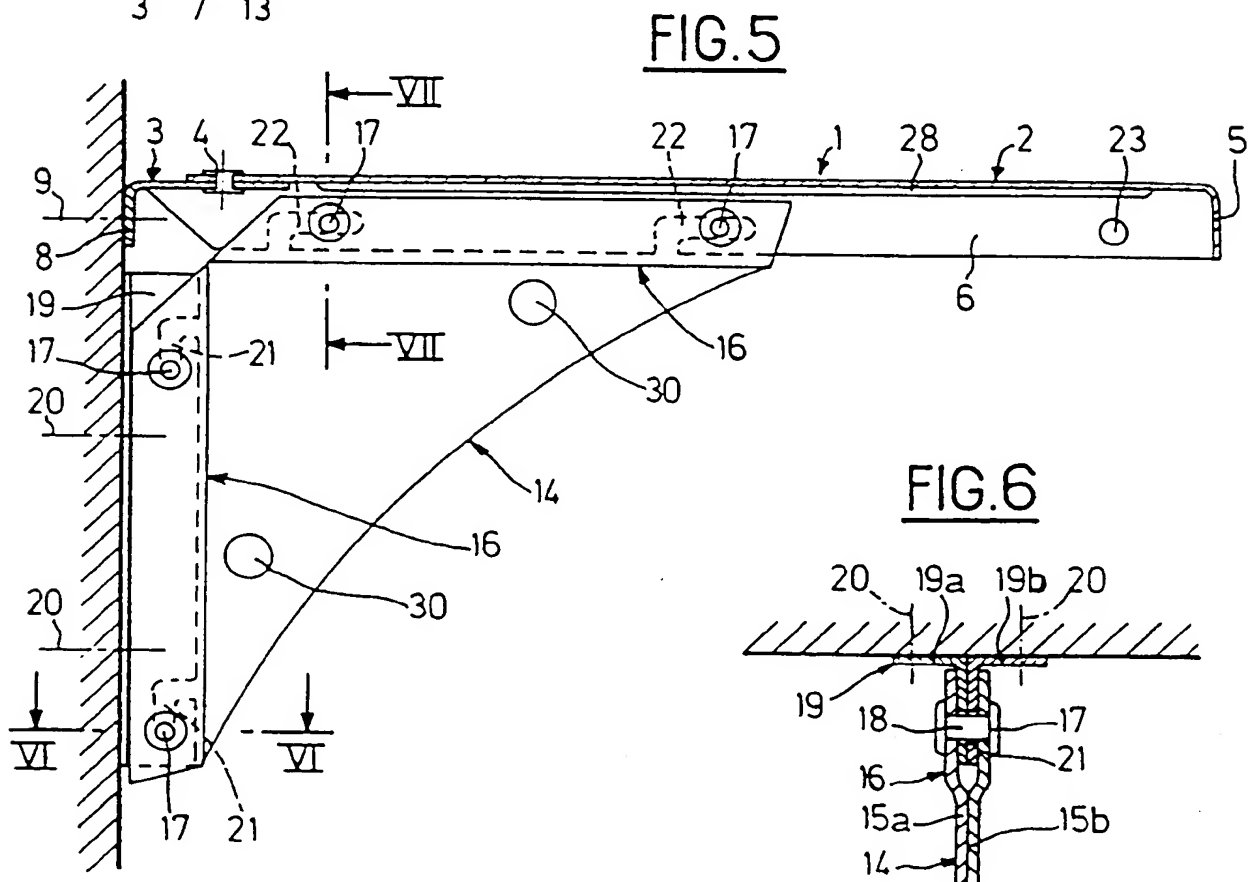
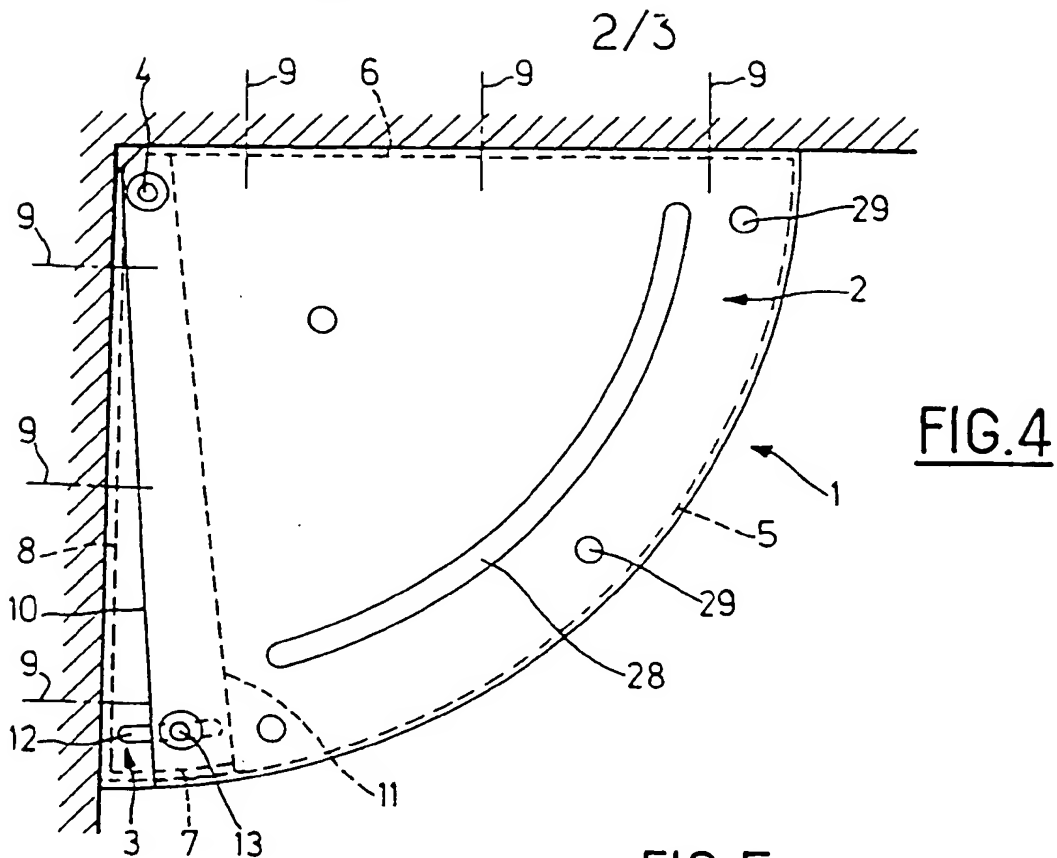
15 5. Gestell nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,  
net, daß die Querbolzen (18) Nieten (17) umfassen, wel-  
che die gabelförmigen Profile (16) durchsetzen.

20 6. Gestell nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsverbindung zwi-  
schen den beiden Plattenteilen (2, 3) eine längliche Aus-  
sparung (12) in Kreisbogenform in einem der Plattenteile  
(3) und einen Niet (13) umfaßt, welcher letzterer in dem  
anderen Plattenteil (2) derart befestigt ist, daß er  
25 in der länglichen Aussparung verschiebbar ist.

7. Gestell nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, daß jeder Plattenteil (2, 3)  
einem Kreissektor von weniger als 90° entspricht und daß  
30 die Führungsverbindung (12, 13) derart gestaltet ist,  
daß sie es zwei Plattenteilen ermöglicht, einen Winkel  
von weniger als 90° bis hin zu mehr als 90° zu überdecken.







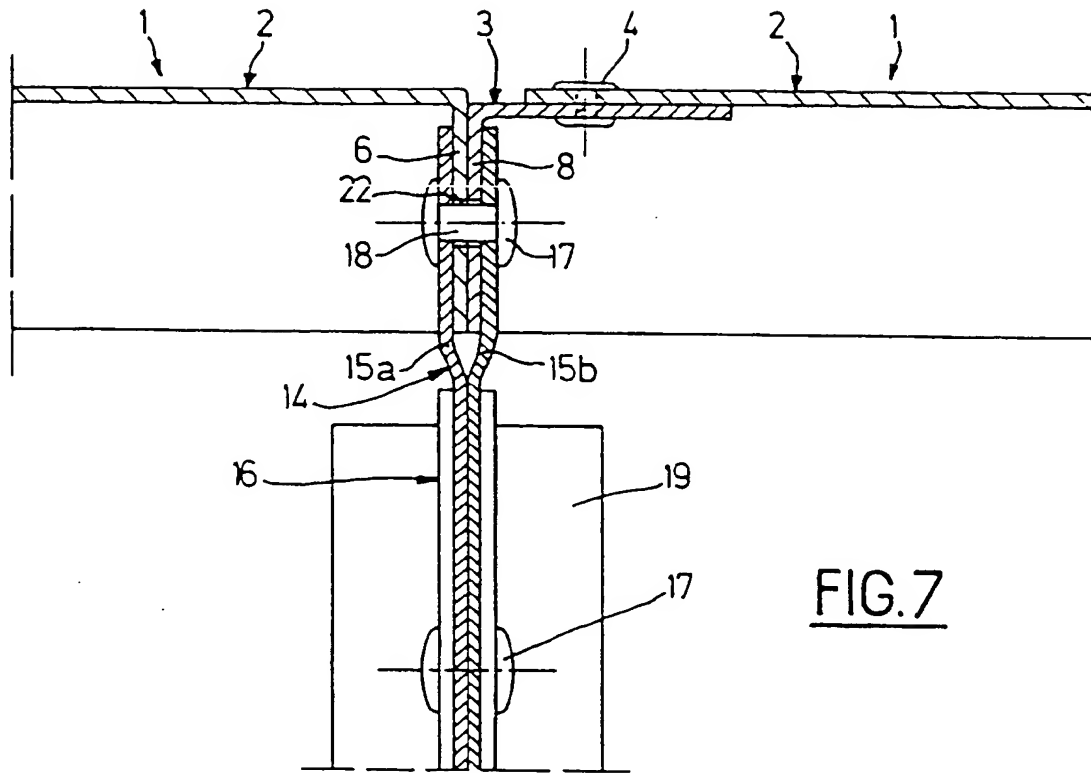


FIG. 7

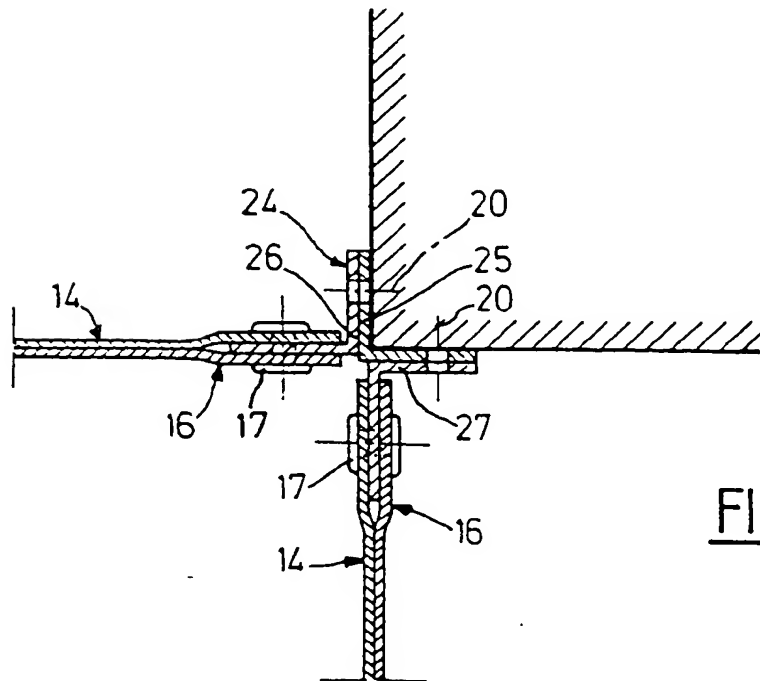


FIG. 8